

## Vereine unter einem Dach

In das alte Tambach-Dietharzer Sportlerheim soll kein Geld mehr investiert werden. Statt dessen ist vorgesehen, das Schützenhaus als Domizil für mehrere Vereine auszubauen.

TAMBACH-DIETHARZ (tri). Für das laufende Jahr sind im städtischen Haushalt nach Angaben von Bürgermeister Harald Wrona (FDP) 5000 Euro als Planungskosten für den Um- und Ausbau des Schützenhauses vorgesehen. Schützenverein und mehrere Sportvereine sollen das Haus gemeinsam nutzen können, weil sich Investitionen in das Sportlerheim am Sportplatz nicht mehr lohnen. Die Vereine seien aufgefordert, am Konzept mitzuarbeiten.

Für den neben dem Sportlerheim seit vielen Jahren leer stehenden Bettenhauskomplex gibt es laut Bürgermeister weiterhin keine Absichten des privaten Eigentümers. Dieser Zustand sei sehr unbefriedigend.

## Individuelle Abfrage

GOTHA. Wer genau wissen will, wann Hausmüll, Biotonne oder Gelber Sack in einem bestimmten Ort abgefahren werden, kann das Bürgermeisters auch online recherchieren: Die Website des Landkreises Gotha bietet im Menüpunkt „Service“ unter dem Stichwort Abfallservice und Entsorgungspläne eine entsprechende Datenbankabfrage. Je nach Stadt, Gemeinde oder Verwaltungsgemeinschaft kann der Nutzer herausfinden und ausdrucken, wann die entsprechenden Behälter geleert oder geholt werden. Tipp: Da sich die Terminübersicht in einem neuen Browserfenster öffnet, sollten Pop-Ups zumindest vorübergehend erlaubt werden. Diese Funktion ist ein kostenfreies Angebot des zum Jahreswechsel neu gegründeten Kommunalen Abfallservices.

## Karten als Geschenkidee

TAMBACH-DIETHARZ (tri). Für die beliebten Talsperrenkonzerte am dritten Augustwochenende und das Rafting am 31. Juli läuft bereits der Kartenvorverkauf auf Hochtour, informiert die Stadtverwaltung. Fürs Rafting seien inzwischen schon zehn Prozent der 1000 Karten verkauft. Inzwischen zeichne sich ab, dass Karten für diese Veranstaltungen auch gern als Geschenke genommen werden. Einzelheiten erläutern gern die Mitarbeiterinnen der Touristinformation. ☎ (036252) 34 428

## Ski und Rodel ausleihen

TAMBACH-DIETHARZ (tri). Ausreichend Skiausstattung und Rodel zum Ausleihen hält die Tambach-Dietharzer Touristinformation vor. Täglich von 9 bis 12 Uhr können die Wintersportgeräte im Bürgerhaus ausgeliehen werden, die Rückgabe muss bis 16 Uhr erfolgen.

## Ganz schöne Menge

GOTHA. Laut Informationsbericht des Oberbürgermeisters an den Stadtrat zu dessen Sitzung am vergangenen Dienstag haben die Mitarbeiter der Stadtwirtschaft Gotha GmbH seit Jahresbeginn bereits 450 t Salz, 150 t Lauge und 125 t Sand bzw. Splitt auf die Gothaer Straßen aufgebracht. Die Stadt setzt für den Winterdienst mehr als eine halbe Million Euro ein.



TRAINING: Projektleiter Mike Wolf weiß genau, wie sich Kinder gegenüber gewaltbereiten Erwachsenen am besten zur Wehr setzen können. Mehr Fotos von der Übungsstunde in der Aktivschule Emleben befinden sich in unserer Diaschau „Bilder des Monats“. [www.thueringer-allgemeine.de/gotha](http://www.thueringer-allgemeine.de/gotha)

# Angriffen ausweichen

Anti-Gewalt-Projekt für Grundschüler wurde gestern testweise an der Aktivschule Emleben demonstriert

Einfach ist es nicht für Kinder, gewaltbereite Erwachsene abzuwehren – Übungen wie gestern an der Aktivschule Emleben aber können sehr hilfreich sein.

EMLEBEN (tri). Sabaki ist ein Begriff aus der japanischen Kampfkunst und bedeutet ausweichen, einen Angriff ins Leere laufen lassen.

Wie das am besten geht, bekamen gestern Viertklässler der Aktiv-Schule Emleben gezeigt: Zu Gast waren Mitarbeiter des Kindergewaltpräventionsprojekts „Sabaki“ Gera, die im Auftrag des Kreisjugendamts mit den Kindern 90 Minuten lang verschiedene Situationen durchspielten.

Da gab es zum Beispiel einen Autofahrer, der das Kind angeblich nach Hause fahren

wollte. Oder einen Fotografen, der angeblich nur auf ein paar schöne Bilder aus war. Und einen Verfolger, der nicht abgeschüttelt werden konnte. Was sollen Kinder in solchen Situationen tun?

Aufmerksamkeit erregen, die Scheinangebote der mehr oder minder Fremden kategorisch und lautstark ablehnen, andere Erwachsene um Hilfe bitten – und nicht die eigenen Kräfte

überschätzen. Das ist das Konzept, welches das Sabaki-Projekt den Kindern vermitteln will. Spielerisch sollen die Mädchen und Jungen dabei lernen, sich in Konfliktsituationen richtig zu verhalten, um Eskalationen vorzubeugen.

Das Sabaki-Projekt wird vom Jugendamt des Landkreises Gotha finanziert und soll bei entsprechender Resonanz der Eltern und der Schulen flä-

chendeckend angeboten werden, teilte die Kreisbehörde mit. Wie wichtig Vorbeugung ist, zeigt die Statistik des Jahres 2009: 92 Fälle waren zu bearbeiten. Am häufigsten traten sexuelle Gewalt und Missbrauch in 32 Fällen, Probleme mit Eltern in 29 Fällen sowie psychische Probleme in 25 Fällen auf.

TA-Internetservice: [www.projekt-sabaki.de](http://www.projekt-sabaki.de)

## Jauchzet Gott in allen Landen

„Dialog“-Konzert am 3. Februar in der Margarethenkirche

Nach dem gelungenen Auftakt der neuen Konzertreihe „Dialog“ im vergangenen Jahr präsentiert die Thüringen-Philharmonie Gotha unter dem Motto „Jauchzet Gott in allen Landen“ die nächste Veranstaltung dieser Reihe am 3. Februar, um 20 Uhr, in der Margarethenkirche Gotha.



SOPRANISTIN: Monika Mauch singt in Gotha.

GOTHA. Im Zentrum des Konzertes steht die gleichnamige Kantate von Johann Sebastian Bach, die dem gesamten Abend auch seinen Namen gegeben hat. Diese Solokantate zählt zu den virtuosesten und festlichsten geistlichen Werken die jemals für Solosopran geschrieben wurden, und ist für jede Sängerin eine willkommene Gelegenheit, ihr ganzes Können zu zeigen. Die Kantate wurde vermutlich im September 1730 erstmals in Leipzig aufgeführt, und laut Bachs eigenen Angaben ist sie geeignet „für alle Zeit“.

Der Abend wird eröffnet mit der Capriol-Suite für Streichorchester von Peter Warlock, den man allerdings nicht in jedem Musiklexikon finden mag, zumal dieser Name auch nur das selbstgewählte Pseudonym von Philip Heseltine ist, der sich dieses im Jahre 1919 zulegte. Seine populäre Streichersuite von 1926 ist geprägt vom großen Interesse dieses Musikers

an den alten Meistern, denn dem Werk liegen Tanzmelodien zugrunde, die er in einem bedeutenden kulturgeschichtlichen Werk des 16. Jahrhunderts gefunden hatte, in Thoinot Arbeau's „Orchésographie“. Zum Abschluss des Konzertes wird die Sinfonie Nr. 1 D-dur von Charles Gounod erklingen. Der Franzose gehört zu jener Gruppe von Komponisten, mit deren Namen Musikliebhaber heute leider nur noch wenige Werke verbinden, obwohl Gounod einen umfangreichen Katalog an bemerkenswerten Kompositionen vorweisen kann. So auch seine zu Unrecht wenig bekannte erste Sinfonie, die heitere Gelassenheit und frankophile Eleganz mit der klassischen Form der Sin-

fonie im Stile Haydns verbindet.

Mit Monika Mauch konnte erneut eine Ausnahmesolistin, die zu den renommiertesten Vertreterinnen ihrer Generation im Fach der Alten Musik gezählt werden darf, für Gotha gewonnen werden. Zahlreiche Konzerte, CD-Produktionen und Rundfunkaufnahmen belegen mittlerweile ihre erfolgreiche Tätigkeit auf diesem Gebiet. Monika Mauch arbeitet unter anderem regelmäßig mit dem Hilliard Ensemble, der Capella Ducale, den Barockorchestern L'Arpa festante und L'Orfeo sowie der Double Bande unter der Leitung von René Jacobs. Zuletzt veröffentlichte Monika Mauch gemeinsam mit dem Lautenisten Nigel North Aufnahmen von Lautenliedern aus der Sammlung von Robert Dowland.

Die Thüringen-Philharmonie Gotha wird an diesem Abend unter der Leitung ihres Chefdirigenten Stefanos Tsialis auftreten. Für interessierte Musikfreunde besteht die Möglichkeit, um 19.30 Uhr vor dem Konzert in der Margarethenkirche einen Einführungsvortrag zu hören, mit dem Günter Müller-Rogalla, der Intendant des Klangkörpers, die Werke des Abends näher vorstellt.

Karten für das Konzert D 2 sind in der Gotha-Information, ☎ (03621) 5 07 85 70 sowie eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse erhältlich.

## Der alte Charme

Gotha putzt Barockes Universum weiter heraus

Im Vergleich mit anderen in Thüringen haben sich 2009 die Ausstellungen auf Schloss Friedenstein als größter Besuchermagnet erwiesen. Da kam keiner mit.

GOTHA (TA). Es zeigt sich, dass die Residenzstadt Gotha gut beraten war, sich auf den Weg zu machen, ihren einstigen Ruhm in neuem Glanz zu zeigen. Das braucht politischen Willen und Geld. Als erste Stadt Thüringens beschloss Gothas Stadtrat am 9. Dezember 2009 den Haushalt

für 2010, in dem die rasche Entwicklung des Wirtschafts- und Kulturstandortes festgeschrieben ist. Eine international bekannte Marke zu werden im Reigen der europäischen Städte, ist das Ziel, das Oberbürgermeister Knut Kreuch (SPD) seit mehr als drei Jahren für Gotha verfolgt. Ein ehrgeiziges Ziel, das von großem Zuspruch der Gothaer Bevölkerung mitgetragen wird. Das zählt sich allmählich aus.

2010 putzt sich das Barocke Universum weiter heraus. Das Herzogliche Museum lässt seine Bauhüllen fallen, im Schloss

werden die Ahnengalerie der Wettiner und eine neue naturkundliche Ausstellung ihre Pforten öffnen, für erste Baumaßnahmen an den einstigen kartografischen Anstalten für den Umbau zum Perthes-Forum fällt der Startschuss. Nach zwanzig Jahren Leerstand und Verfall wird die Stadt Gotha 2010 auch mit der Sanierung des Winterpalais und des Hofgärtnerhauses in der Friedrichstraße beginnen. 40 Millionen Euro werden innerhalb der nächsten vier, fünf Jahre investiert, damit Gotha endlich seinen alten Charme zurückerhält.

## Trauerspiel soll Ende haben

Nach Auswertung des Weihnachtsmarktes 2009 mit dem Veranstalter, dem Förderverein der Gewerbetreibenden „Von Gotha für Gotha“, habe er die Festlegung getroffen, dass der Gothaer Weihnachtsmarkt 2010 nicht mehr in der bisherigen Form stattfinden wird, verkündete Oberbürgermeister Knut Kreuch (SPD) am Dienstag dem Stadtrat.

GOTHA (rr). Er erhielt für diese rigorose Verkündung umgehend Beifall. Der Gothaer Weihnachtsmarkt stand seit Jahren in der Kritik, der letzte, bei dem noch stärker als bisher die Sparzwänge des Veranstalters zu spüren gewesen waren, ganz besonders. Der Weihnachtsmarkt müsse sich den veränderten Gegebenheiten anpassen und dürfe nicht „zum Sammelsurium des Marktwezens verkommen“. Qualität statt Quantität verlangten die Besucher.

Die KulTourStadt Gotha GmbH werde beauftragt, den Gothaer Weihnachtsmarkt 2010 auszurichten. Grundsätzlich werde der Markt nur noch auf einem Platz stattfinden und auf zwei Wochen verkürzt. Ausschließlich weihnachtstypisches Angebot werde an den Ständen zugelassen. Auch gehöre eine bessere Ausgestaltung der Innenstadt zum vorweihnachtlichen Flair.

Nach wie vor soll sich der Markt aber ohne städtische Zuschüsse selbst tragen.

ANZEIGE

Ein Event der  
TA OTZ TLZ

Köstritzer

# 9. ERFURTER MEDIENKARNEVAL

12. Februar 2010  
19.11 Uhr  
Thüringenhalle Erfurt  
Einlass: 18 Uhr

Moderation:  
Wenke Weber und René Pfeuffer

Motto:  
Medien, Stars und Sternchen

Mit karnevalistischem Showprogramm und Live-Musik von "Biba und die Butzemänner".

Tanzen Sie bis 2.00 Uhr in die Nacht!

Ticketpreis: je 12,99 €  
Abonnenten: je 9,99 €